

Nachgefragt

Ist Hilda-Schule erhaltenswert?

Der Pforzheimer Denkmalpfleger Dr. Christoph Timm verkörpert die Untere Denkmalbehörde in Pforzheim und ist dem Kultur- und Schuldezernat unterstellt. Welchen Wert hat für ihn das Hilda-Schule und wie unabhängig ist seine Position als Denkmalschützer? Darüber sprach mit ihm unser Redaktionsmitglied Jürgen Feche.

Ist die Hilda-Schule erhaltenswert?

Timm: In unseren Denkmallisten wird das Hilda seit Jahren als „erhaltenswert“ geführt. Das ist zunächst einmal eine unverbindliche Empfehlung, aber auch ein Hinweis, dass bei Sanierung oder Abriss genau hingeguckt werden muss. In diesem Fall führte das genaue Hinschauen zu dem Ergebnis, dass die Höhere Denkmalbehörde, das im Verfahren zuständige Regierungspräsidium Karlsruhe, der Hilda-Schule inzwischen die Bedeutung eines Kulturdenkmals bescheinigt hat. Das Gebäude ist entgegen dem ersten Augenschein trotz der Bombardierung von 1945 zu rund 80 Prozent erhalten. Die Grundsubstanz ist also da. Denkmalwert besitzt außerdem die künstlerische Raumausstattung der Nachkriegszeit, darunter die Wandbrunnen von Vera Joho und der an die Kriegszerstörung mahnende Eingangsbereich.

Kann man das Gebäude sanieren?

Timm: Sanieren kann man das, aber der Aufwand ist hoch. Gegenüber dem Neubau rechnen die vom Gebäudemanagement beauftragten Gutachter mit einem Mehraufwand von sieben Millionen Euro. Aus denkmalpflegerischer Sicht haben wir darauf hingewiesen, dass diese Zahlen zu überprüfen sind, wozu aber bislang keine Gelegenheit war. Die Abwägung innerhalb der Verwaltung hatte zum Ergebnis: Zumindest Teile der Fassade und des Bauschmuck wollen wir als Erinnerungsspuren erhalten wissen. Auch der öffentliche Luftschuttkeller unter dem Schulbau, der einzige seiner Art in der Innenstadt, ist ein authentisches Zeitdokument.

Wieso hat die Stadt es denn so eilig mit der Beratung des Projekts?

Timm: Das Land hat bereits eine Förderzusage zum Schulbau gegeben, und die ist an Fristen gebunden. Auf der Grundlage des gemeinderätlichen Neubau-Beschlusses bereitet die Stadt deshalb den Planungswettbewerb vor und stellt einen Abbruchantrag. Als Denkmalpfleger und Anwalt des Baudenkmals ist mir wichtig, einen Weg zu finden, um wenigstens Teile der Hilda-Schule vor der gänzlichen Auslöschung zu bewahren. Immerhin handelt es sich um eines der ganz wenigen repräsentativen Gebäude der Innenstadt, das den Luftangriff überlebt hat. Wenn die Diskussion über die geplante Größenordnung für die Halle zu einem Ergebnis gekommen ist, wird man sehen, welche Spielräume sich für den Umgang mit dem Altbau ergeben.